

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 135.

Samstag den 30. November

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1754. (2)

E d i c t.

Nr. 4877.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der mit Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes ddo. 12. November l. J. Z. 8850, in der Executions-Sache des Georg Dirnig, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali, wider Maria Lufmann von Laibach, pto. schuldigen 417 fl. c. s. c. reasumirten executiven Feilbiethung der, der Executinn geböhrigen, der Herrschaft Freudenthal sub Rectif. Nr. 67 dienstbaren, bei Podperstsch an der Laibach liegenden, auf 425 fl. bewertheten Wiese Lopatouka, die neuerlichen Feilbiethungs-Termine auf den 23. December 1839, 23. Jänner und 24. Februar 1840, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loco rei sitae mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Wiese, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich sowohl hieramts, als auch bei dem Herrn Dr. Paschali eingesehen werden.

Uebrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Kauflustige vor Annahme seines Anbothes 10 % des Schätzungswertes, d. i. 42 fl. 30 kr. als Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 23. November 1839.

Z. 1736. (2)

E d i c t.

Nr. 5459.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Lazarus von Triest, in die executive Feilbiethung der dem Georg Schuster geböhrigen, in Worobitz unter Haus-Nr. 4 befindlichen, auf 550 fl. gerichtlich geschätzten Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 17. December l. J., auf den 14. Jänner und auf den 11. Februar 1840, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe, das Licitationsobject, bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur für oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten werden wird.

Die Bedingnisse, der Extract und das Schätzungsprotocoll können hier oder bei der Licitation eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. November 1839.

Z. 1722. (3)

E d i c t.

Nr. 1350.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen daselbst zwei Gemeindegeldnerstellen, nämlich bei den Hauptgemeinden Großlaschitz und Soderschitz, jede mit einem jährlichen Gehalte von 60 fl. C. M., in Erledigung gekommen.

Wer eine oder die andere derselben zu erhalten wünscht, und des Lesens und Schreibens kundig ist, hat sich bei gedachter Bezirksobrigkeit persönlich zu melden, und sich über seine Moralität und bisherige Dienstleistung auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Reifnitz am 23. November 1839.

Z. 1723. (3)

E d i c t.

Nr. 2960.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mankendorf wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Puchlin und Barbara Gerzhar, dann ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der Andreas Kolbe aus Watsch wider sie sub präs. 20. November 1839, Nr. 2960, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus der, an dem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 97, Rectif. Nr. 90, dienstbaren Hause sammt An- und Zugehör in der Vorstadt Schutt zu Stein; ferner an dem zur Spitalgült Stein sub Rectif. Nr. 83 dienstbaren Garten für Lorenz Puchlin intabulirten Schuldobligation ddo. 13. December 1766 pr. 100 fl. C. W.; endlich aus dem an den bezeichneten Realitäten für die Barbara Gerzhar intabulirten Urtheile ddo. 25. Hornung 1791, pr. 13 fl. C. W. und 55 kr. Gerichtskosten angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzung auf den 3. März 1840, Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Leopold Janeschitz aus Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihren

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 20. November 1839.

Z. 1712. (3)

E d i c t.

Nr. 728.

Das Bezirksgericht Flödnig macht durch gegenwärtiges Edict bekannt: Es habe über Ansuchen der Maria Eschbular, unter Vertretung des Herrn Dr. Paschali, in die executive Versteigerung des, dem Gregor Hotschewar von Tazen gehörigen, mit Pfandrecht belegten, dem Gute Ruzing sub Rectf. Nr. 62 $\frac{1}{4}$ dienstbaren Hauses sammt An- und Zugehör, und der, der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. 552 zinsbaren Subrealität, im zusammen erhobenen Schätzungswerte von 360 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Mai 1832 schuldigen Heirathsgutrestes pr. 210 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzungen auf den 20. December d. J., 20 Jänner und 20 Februar k. J., um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsetzung um den Schätzungswert oder darüber nicht veräußert werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit, Letztere können auch beim Herrn Dr. Paschali eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 18. November 1839.

Z. 1713. (3)

Convocations-Edict.

Nr. 728.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Eschbular, durch Herrn Dr. Paschali, in die executive Feilbietung des dem Gute Ruzing sub Rectf. Nr. 62 $\frac{1}{4}$ dienstbaren, in Tazen gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör, dann der, der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. 552 zinsbaren Subrealität gewilliget worden, worüber die Feilbietungstagsetzungen auf den 20. December d. J., 20. Jänner und 20. Februar k. J., um 9 Uhr Früh im Orte der Realitäten bestimmt wurden.

Da der Aufenthaltort der, auf diesen Realitäten intabulirten Gläubiger, Namens Maria Hotschewar, Johann Hotschewar, Franz Hotschewar und Valentin Schibert, diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Jacob Teray von Flödnig als Curator bestellt; dessen dieselben zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, oder überhaupt die zur Verwahrung ihrer Rechte zweckmäßigen Mittel ergreifen werden können.

Bezirksgericht Flödnig am 18. November 1839.

Z. 1718. (2)

Im Hause Nr. 63 auf der Wiener-Linie ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus fünf Zimmern,

Küche, Speis und Holzlege, von künftigen Georgi 1840, zu vermiethen.

Das Nähere darüber beim Hauseigenthümer daselbst.

Z. 1724. (3)

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Da man mit jedem Tage einzusehen lernt, wie sehr die Tanzkunst den Menschen ziere, und wie unentbehrlich sie sey, den Körper zu bilden, und ihm unter allen Umständen die schönste und natürlichste Stellung zu geben, so schmeichle ich mir bei Eröffnung des Tanzurses einen gültig zahlreichen Besuch, welcher Gnade und Huld sich, um baldigste Adressen bittend, ehrsüchtigst empfiehlt

Dero

bereitwilligster Diener

Franz Edler v. Scio,
landständischer Tanzmeister.

Gattungen der Tänze, als:

Menuett, Walzer auf drei und zwei Schritte, Polka, Cotillon, Masurka, Quadrille, Eccossaise, Contre-dances, Angloise, Galopp, Kolafisch, Ungarisch, Kalamaika, Polonaise, Tempête, Casino, Rutsch, Steyrisch, Cavot, Francaise, nebst einem practischen Unterricht in der Haltung des Körpers sowohl, als überhaupt in allen Reverenzen.

Gefällige Adressen werden sowohl in der Behausung des Obengefertigten in Tivoli, wie auch in der Judengasse im Gewölbe des Herrn Gläser, bürgerl. Zuckerbäcker, zu allen Stunden des Tages angenommen.

Schließlich mache ich hochachtungsvoll bekannt, daß zu einer sehr honetten Familie, zur schon bestehenden Gesellschaft, noch 4 Personen, nämlich zwei Fräulein und zwei Herren oder Knaben als Mitlernende angenommen werden können.

Z. 1719. (3)

Kirchenorgel zu verkaufen.

Bei dem Gefertigten ist eine ganz neue Kirchenorgel mit sieben Registern und Pedale um billigen Preis zu haben.

Kaufsliebhaber wollen sich mündlich oder in portofreien Briefen an den Eigenthümer verwenden.

Joseph Logar,
Orgelbauer in Idria.

Die nächste Güter = Lotterie = Ziehung.

Samstag den 11. Januar 1840

findet unwiderrufflich Statt:

Die erste Ziehung der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling bei Wien

sammt eleganter Einrichtung und großem Garten,
vereinigt mit

prachtvollen Silbergewinnen von 14000 Loth Silber.

Die Gewinne der Vorziehung betragen

Gulden **643,000** Wien. Währ.,

die Gewinne der Hauptziehung

Gulden **520,000** Wien. Währ.

Zusammen also in 154,000 Treffern

EINE GANZE MILLION

und Gulden **163,000** Wien. Währ.

n ä h m l i c h :

1 Haupttr.	fl. 200000	Uebertr. 25 Tr.	fl. 404500
1 " "	" 100000	5 " à fl. 400 "	" 2000
1 Treffer	" 25000	5 " " 300 "	" 1500
1 "	" 20000	10 " " 250 "	" 2500
1 "	" 15000	5 " " 200 "	" 1000
1 "	" 10000	10 " " 150 "	" 1500
1 "	" 7000	30 " " 100 "	" 3000
1 "	" 6000	60 " " 50 "	" 3000
1 "	" 5000	150 " " 20 "	" 3000
1 "	" 4000	200 " " 15 "	" 3000
10 " à fl. 1000 "	" 10000	29000 " " 12 1/2 "	" 362500
5 " " 500 "	" 2500	124500 " à fl. 10, 5, 2 1/2 "	" 375500
<hr/>			
Gürtr. 25 Tr.	fl. 404500	154000 Tr. gew. W. W. fl.	1163000

Die rothen Lose müssen in dieser Ziehung jedes ohne Ausnahme sicher bares Geld gewinnen, und spielen am 21. März in der Hauptziehung abermals auf alle Treffer wieder mit.

Ein rothes Los kostet 5 fl. C. M. Bei Abnahme von 5 rothen Losen wird ein sechstes gratis beigegeben.

Ein schwarzes Los kostet 4 fl. C. M., und auf 5 solche Lose erhält man ein blaues Gewinn-Freilos gratis.

Wien am 16. November 1839.

D. Zinner et Comp.,

k. k. privil. Großhändler, Röllnerhofgasse Nr. 739.

In Laibach verkauft alle drei Sorten Lose der Handelsmann

Joh. Ed. Wautscher.

Literarische Anzeige.

Wichtiges Prachtwerk!

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino in dem neugebauten Hause, wird Pränumeration angenommen auf:

Das

pittoreske Oesterreich

oder

Album der österreichischen Monarchie.

Mit Karten, Ansichten der Städte, Gegenden, Denkmalen und Trachten
in Farbenbildern,

und

Beschreibung der Provinzen nach ihren Kreisen, Comitaten, Districten und Bezirken (Städten), nebst Angabe ihrer Grenzen und des Flächeninhaltes, der Höhen, Gewässer und Straßen, der Bevölkerung, der Glaubensbekenntnisse, der politischen und religiösen Eintheilung, der Schul- und Medicinalverfassung, Schilderung des Klimas, der Naturproducte, der Deconomie, des Fabriks- und Manufacturwesens, des Handels, der Sitten und Sprachen, Ueberblick der Geschichte, Darstellung der Städte, Märkte und Schlösser;

Anleitung zur zweckmäßigen Bereisung in Rücksicht alles Sehenswerthen an Kunst, Alterthum und Naturschönheit.

Von einer Gesellschaft Gelehrter und Künstler.

Wien, 1840.

Vom November dieses Jahres an wird alle Monate eine Lieferung ausgegeben. Man macht sich zur Abnahme von zwölf Lieferungen verbindlich und zahlt die zwölfte, welcher eine Uebersichtskarte der österreichischen Monarchie gratis beigegeben wird, vordinein, jede der übrigen bei Empfang.

Der Subscriptionspreis einer Lieferung ist 2 fl. 30 kr. C. M., einzelne Lieferungen kosten 3 fl. C. M.

Die Namen der P. T. Subscribenten werden als Beförderer dieses nationalen Prachtwerkes der zwölften Lieferung beigegeben, weshalb um deutliche Angabe derselben, so wie des Charakters gebeten wird.

Die so eben erschienene erste Lieferung liegt in oben genannter Buchhandlung zu gefälliger Einsicht bereit.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 22. November 1839

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107	3/4
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	100	3/8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	80	3/4
Verloste Obligation., Hoffam. zu 5 v. H.	105	1/4
mer. Obligation, d. Jwanys zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera. zu 4 v. H.	—	—
rial. Obligat. v. Toro, Bor. zu 3 1/2 v. H.	88	1/4
arlberg und Salzburg		
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	272	1/2
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	271	1/4
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	51	1/4
Wien. Stadt. Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65	1/2
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. stein, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— 65 — — —
Bank-Actien pr. Stück 1639 1/2 in G. M.		

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 23 November 1839:
35. 2. 34. 83. 1.

Die nächste Ziehung wird am 4. Decem-
ber 1839 in Wien gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 26 November 1839.

Frau Henriette Bertony, k. k. Obristleutnants-
Witwe, von Wien nach Klagenfurt

Den 26. Hr. Freiherr v. Piret, k. k. Feldmar-
schall-Lieutenant, von Grätz nach Verona. — Hr.
Karl Gorzkowsky v. Gorzkow, k. k. Feldmarschall-Lieut-
enant und Militär-Commandant in Krain und
Kärnten, von Triest. — Hr. v. Müller, k. k. Obrist-
lieutenant, von Triest. — Hr. Joseph Winterhader,
Practikant des Hofbauraths, von Wien nach Triest. —
Hr. Michael Drogman, Privater, von Semlin nach
Triest.

Den 27. Hr. Graf v. Lichtenberg, k. k. Haupt-
mann, von Ugram nach Verona

Den 28. Hr. Jos. Gattani, Domherr, von
Wien nach Udine. — Hr. Joh. v. Partis, Domherr,
von Wien nach Udine. — Hr. Karl Demonet, Pri-
vater, von Salzburg nach Görz. — Hr. A. v. Mai-
sons, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Anton
Bonatti, Bau-Assistent, von Grätz nach Mailand. —
Hr. Nep. Eibensdorf, Dr. der Medizin, von Grätz
nach Mailand. — Hr. Stephan Goleklo, fürstlich
watachischer Major, von Florenz nach Wien. — Hr.
Heinrich Ferris, Priester, von Triest nach Wien. —
Hr. Georg Gambier, englischer Marineoffizier, von
Triest nach Wien. — Hr. Valentin Wobhorese, eng-
lischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Hr. Jo-

bann Binazzer, k. k. Marine-Caplan, von Grätz nach
Venedig. — Hr. Graf v. Wagensberg, k. k. Lieute-
nant, von Grätz. — Hr. Pramberger, k. k. Lieutenant,
von Wien

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. November 1839.

Dem Herrn Karl Schleyer, k. k. Oberpostamts-
Officialen, sein Kind weiblichen Geschlechts, nothge-
tauft, alt 1/2 Stund, in der Grabschavorstadt Nr. 14,
an Schwäche, in Folge der Frühgeburt.

Den 24. Frau Margaretha Markna, Bürger's-
und Hausbesizers-Witwe alt 70 Jahre, in der Po-
lanavorstadt Nr. 18, an Altersschwäche.

Den 25. Herr Adam Mayer, Schmidmeister
und Hausbesitzer, alt 73 Jahre, in der Stadt Nr. 247,
an den Folgen des langjährigen Schlagusses. — Dem
Herrn Gregor Saiz, Vicuatienhändler und Hausbe-
sitzer, sein Kind Johann alt 2 Jahre und 5 Monate,
in der Pollanavorstadt Nr. 9 an Convulsionen.

Den 26 Kath. v. Primz, Sträfling, alt 28
Jahre, am Kastellberge Nr. 57, an der Abzehrung. —
Georg Pauschel, Inilitutsarmer und gewesener Mau-
rer, alt 86 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 46,
an der Lungensucht. — Dem Anton Prosen, besugter
Fleischbader, sein Kind Carolina, alt 10 Wochen, in
der Stadt Nr. 76, an Fraisen.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 22. Gregor Novak, Gemeiner von Prinz
Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 31
Jahre, an der Abzehrung.

Den 25. Michael Setzauer, Gemeiner von
Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt
24 Jahre, an der allgemeinen Wassersucht.

Literarische Anzeige.

3. 1731. (1)

Nützlichste Jugendschrift.

Bei Eduard Kudewig in Grätz erschienen, und
ist bei Ignaz Edlen von Kleinmayr
in Karstadt zu haben:

Kurze Beschreibung

der

Künste und Handwerker.

10 Bogen stark, in Umschlag 20 kr. Conds. Münze.

Unser berühmter Herr Hofrath Schreyer wür-
digte nicht nur dieß Buch einer prüfenden Durchsicht,
sondern fügte selbst mehreres Neues hinzu: dieß
genügt zur Empfehlung, und der höchst billige
Preis macht es zum tauglichsten Prämium für
die Jugend.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1740. (1) Nr. 3672.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 20. October 1839 zu Planina verstorbenen Gastwirthes und Realitätenbesizers Michael Millauf vulgo Kermauner, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, am 30. December l. J., Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte zur Angabe und Liquidstellung ihrer Ansprüche so gewiß zu erscheinen, widrigenß sie sich die Folgen des §. 8. 4 b. C. B. zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Haasberg am 25. October 1839.

3. 1743. (1)

Weinlicitation.

Von der Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises in Steyermark, wird kund gemacht, daß am 5. December d. J., das ist Donnerstags vor Nicolai, in dem dießherrschaftlichen großen Schloßkeller 142 Startin theils Eigenbau- und theils Zehentweine sammt fünfmeßrigen Eßern Startinweise im Wege der Licitation verkauft werden u. z.

1834ger Eigenbauwein	750 Eimer;
1834ger Zins- und Zehentwein	45 "
1835ger Eigenbau	625 "

Herrschaft Oberpettau den 18. November 1839.

3. 1738. (1)

Weinschank.

Im Hause Nr. 14 in der Stadt, vis à vis von der Schusterbrücke, werden von den besten Gattungen alte steyerische Weine, sowohl über die Gasse als selbst im Keller rückwärts im Hofe ausgeschänkt.

1834ger Kerschbacher	die Maß zu 28 kr.
1834ger Lenbacher	" " " 24 "
1836ger Pettauener Stadtberger	" " " 20 "
1836ger Radiseller	" " " 16 "
1839ger neuer italienischer weißer	" " " 16 "
1839ger neuer Wahrwein	" " " 12 "

3. 1742. (1)

N a c h r i c h t.

Es sind ungefähr 756 Stücke weiße, in Quadrat geschnittene Marmor tafeln zu verkaufen, die vorzüglich zur Pflasterung für Kirchen geeignet wären. Das Nähere erfährt

(3. Intell.-Blatt Nr. 144. d. 30. November 1839.)

man im Hause Nr. 219 zu ebener Erde, wo sich auch eine Mustertafel befindet.

Laibach den 26. November 1839.

3. 1748. (1)

A n z e i g e.

Ich Endesgefertigter mache bekannt, daß bei mir auf dem Platz Nr. 10 im dritten Stock mehrere Pianoforte mit Metallstegen fortwährend zu verkaufen sind.

Andreas Herzum,
Musiklehrer.

3. 1751. (1)

Bekanntmachung.

Den 5. December d. J., das ist Donnerstag, werden im hiesigen Magistrats = Gebäude von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags verschiedene werthvolle Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern, um einen ungemein billigen Schätzungswertb im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

3. 1744.

Licitations = Anzeige.

Am nächsten Mittwoch, d. i. den 4. December l. J. früh 9 Uhr, werden im zweiten Stocke des Hauses der Herren Gebrüder Zwayer in der Gradisca Nr. 27, nächst der Klostersfrauen = Kirche, verschiedene Zimmer = Einrichtungsstücke und Küchengeräthschaften gegen gleich bare Zahlung mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach den 28. November 1839.

3. 1739.

Wegen unvermuthet erfolgter Abreise einer Wohnpartei ist in der Vorstadt Pollana Hs. = Nr. 29 eine Wohnung von drei Zimmern, Küche,

Speise und Holzlege leer geworden, und kann täglich bezogen werden.

3. 1749. (1)

In dem Hause Nr. 169, bei der Schusterbrücke, ist zu Georgi 1840 im zweiten Stock eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller.

Literarische Anzeigen.

2. 1750. (1)

Für Künstler, Chemiker, Fabrikanten und Deconomen.

Bei Eduard Ludewig in Grätz erschien, und ist bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach ganz neu zu haben:

Practisches Handbuch
für

Kunst- und Fabrikwesen.

Enthaltend: Anweisungen zum farbigen Kupferstich und zum Colorit; zur Kunst-Eisbläue und Beizen der Hölzer; zur Bereitung und Anwendung der vorzüglichsten Farbestoffe, als: Indigo, Cochenille u. s. w., wie auch des Berlinerblaus, Borax, Kampfers, der Korallen, Salmiaks, Schwefels u. s. w., zur Verfertigung des in- und ausländischen Porzellans, der Moulbeere- und Seidenzucht, und andere nützliche Gegenstände.

8. In Umschlag 40 kr. Conventions-Münze.
Dieses Werk bildet einen unentbehrlichen Nachtrag zur „erprobten Goldgrube.“

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird, um die Fortsetzung nicht zu unterbrechen, für das Jahr 1840 Pränumeration und Bestellung angenommen auf nachfolgende Zeitschriften:

Archiv für Natur, Kunst und Leben, nebst Beiblatt und 150 Abbildungen. Braunschweig.

Blätter aus der Gegenwart für nützliche Unterhaltung u. s. w. Herausgegeben von Diezmann. Mit gegen 200 Abbildungen. Leipzig.

Blumenzeitung, redigirt von Häßler. Weisensee.

Blätter, historisch-politische, für das katholische Deutschland. Herausgegeben von Philips und Göres. München.

Bohemia, ein Unterhaltungsblatt. Prag.

Bürger- und Bauernzeitung, redigirt von Fürst. Regensburg.

Benkert und Dür, Athanasia, Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Würzburg.

Bauzeitung, redigirt von Förster. Wien.

Centralblatt, pharmaceutisches. Leipzig.

Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, von Medau. Prag.

Hellermagazin. Leipzig.

Industrie und Gewerbsblatt, redigirt von B. v. Frankenstein. Grätz.

Jurist, der, herausgegeben von Wildner. Wien.

Katholik, der, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Herausgegeben von Dr. Weiß. Arosfen.

Kirchenzeitung, katholische, redigirt von J. B. Höninghaus. Frankfurt.

Neuigkeiten und Verhandlungen, ökonomische. Herausgegeben von E. Andre. Prag.

Ost und West, redigirt von A. Glaser. Prag.

Pfennigmagazin mit Abbildungen. Leipzig.

Panorama des Universums. Prag.

Sion, eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. Augsburg.

Theaterzeitung, allgemeine, redigirt von Adolph Bäuerle. Wien.

Zeitschrift für Theologie. Herausgegeben von Dr. Hug, Dr. Werk, Dr. v. Hirscher, Dr. Staudenmaier und Dr. Vogel. Freiburg.

Zeitung, homöopathische. Herausgegeben von den Dr. G. W. Groß, F. Hartmann und F. Kummel. Leipzig.

Zuschauer, der österreichische, redigirt von J. S. Coersberg. Wien.

Außer diesen genannten Zeitschriften wird noch in derselben Handlung auf alle inländischen und alle erlaubten ausländischen Zeitschriften für das Jahr 1840 Pränumeration und Bestellung angenommen, und die prompteste Expedition versichert.

3. 1516. (4)

Mit Allerhöchster Bewilligung

wird ausgespielt:

Die prächtige und große

Herrschaft Treffen,

wofür als Ablösung gebotten werden

bare Gulden **200,000** Wien. Währ.

Nebst der Ablösungs-Summe gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250,000** fl. Wien. Währ.

Die so namhaften Treffer dieser ausgezeichneten Lotterie betragen für die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien

Gulden **280,000** W. W.

Die sämtlichen Gewinnste, laut Spielplan eingetheilt in 15,854 Treffern

in Beträgen von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375;

so wie in weiteren Beträgen

von fl. 10,000, 9,750, 6,125, 2,500, 2,000, 1,500, 1000 &c.

belaufen sich auf die Gesamt-Summe

von fl. **680,000** W. W.

Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold sicher gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt; bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmahl geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold-Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 5 Ducaten in Gold, und der kleinste gezogene Treffer der Hauptziehung beträgt 15 fl. W. W.

Wien den 27. August 1839.

Ul. Coith's Sohn et Comp.,

Stadt, in der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894.

Die Actien dieser Lotterie, so wie auch jener von Groß-Wikau, sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wautscher.